

Lobbyarbeit für soziale Wohnungspolitik am Beispiel des Diakonischen Werks Hamburg

Stephan Nagel

Referent, Wohnungslosenhilfe, Suchtkrankenhilfe, Armut

Diakonie Deutschland 15.11.22

**Wohnen 2022: Welche Wege aus der
sozialen Schieflage?**



Programmatische Grundorientierungen der Lobbyarbeit für eine soziale Wohnungspolitik I

- Ausgangspunkt: Wohnungsnot betrifft die meisten Arbeitsgebiete der Diakonie: Fachübergreifende Thematisierung (Wohnungspolitische Eckpunkte 2006)
- Lobbyarbeit ist nicht nur advokatorischer Einsatz für benachteiligte Gruppen, sondern ureigenes Interesse der Einrichtungen und Dienste an sozialer Wohnungspolitik
 - + um die Ziele der Arbeit erreichen zu können und
 - + Fachkräfte halten und gewinnen zu können.

Programmatische Grundorientierungen der Lobbyarbeit für eine soziale Wohnungspolitik II

- Mietpreis bremsen, Neubau ankurbeln, sozialen Wohnungsbau ausweiten

sind als Reaktion auf die neue Wohnungsnot notwendig aber bei weitem nicht ausreichend.

Hinzukommen müssen für besonders Benachteiligte

- spezielle Förderprogramme v. a. für Wohnungsnotfälle, vordringlich Wohnungssuchende
- soziale Ausrichtung der Wohnungsbestandspolitik
- Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs in den vorhandenen Wohnungsbestand.

Lösungsvorschläge für eine Verbesserung der Versorgung von Wohnungsnotfällen

... in der Neubaupolitik

- Erhöhung des Anteils des sozialen am gesamten Wohnungsbau (50% statt Drittel-Mix davon 50% mit WA-Bindung)
- Liegenschaftspolitik und Grundstücksverkäufe sozial ausrichten (ab 20 Wohneinheiten mind. 50% sozial davon 50% WA-Bindung)
- Konzeptvergabe von Grundstücken sozial ausrichten
- Bindungsdauer erhöhen bis hin zu: einmal gefördert - immer gebunden
- Wohnungsneubau durch soziale Träger für „ihr“ Klientel

Lösungsvorschläge für eine Verbesserung der Versorgung von Wohnungsnotfällen

... in der Bestandspolitik

- KdU Richtlinien (in der Höhe rechtskonform umsetzen, „Zuschläge“ für wohnungslose Haushalte, Wohnungsbeschaffungskosten...)
- Verpflichtung kommunaler Unternehmen zur Versorgung (jede 2. frei werdende Wohnung für Wohnungsnotfälle)
- Aufhebung aller Freistellungsgebiete
- Ankauf von Belegungsbindungen
- Quotierung von wohnungslosen Haushalten bei Belegungsrechten
- Ausweitung der Kooperationsverträge mit der Wohnungswirtschaft
- Anmietung / Kauf von Wohnraum durch freie Träger
- soziale Wohnraumagenturen fördern

Programmatische Grundorientierungen der Lobbyarbeit für eine soziale Wohnungspolitik III

- Zurückdrängen von ausgrenzenden Strukturen und Diskursen (Antistigma, gegen Ideologeme wie: „gute soziale Mischung“, „Ghetto“, „Wohnunfähigkeit“)
- Zeitlich und inhaltlich konkrete Ziele setzen, Wohnungsnotfallhilfeplanung
- Wohnungspolitische Rolle diakonischer Träger und der Kirche weiterentwickeln, Grundstücke und Immobilien von Kirche und Diakonie in eine lokale soziale Wohnungsversorgung einbringen

Formate und Ebenen der Lobbypolitik

- Fachgremien
- Fachgespräche mit Politik und Verwaltung
- Initiierung parlamentarischer Anfragen
- Publikation von Fachtexten
- Fachtagungen, Diskussionsveranstaltungen
- Pressemitteilungen, Pressekonferenzen
- Kooperation mit anderen Wohlfahrtsverbänden, Fachverbänden, Mietervereinen, stadtentwicklungspolitischen Initiativen
- „Bündnis für eine neue soziale Wohnungspolitik“ (ab 6/2016)
- Kampagne #einfachwohnen (8/2019 – 6/2020)

Alarmstufe Wohnen

Montag, 26. August 2019 · von **Birgit Müller**



Landespastor Dirk Ahrens, der haftentlassene Oliver und Tobias Behrens von Stattbau Hamburg (von links nach rechts) stellen die Kampagne #einfachwohnen mit Blick auf das Hamburger Rathaus vor. Foto: Birgit Müller

Mit der Kampagne #einfachwohnen wollen Diakonie, Caritas, Mieter helfen Mietern und Stattbau die Situation der Menschen in Wohnungsnot

Diskussion zur Bürgerschaftswahl

18. Januar 2020

Donnerstag, 30. Januar, 17 bis 19 Uhr,
Haus der Kirchlichen Dienste, Danziger Straße 64



Welche Hilfe können Menschen in Wohnungsnot von der Politik erwarten

Donnerstag, 30. Januar, 17 bis 19 Uhr
Haus der Kirchlichen Dienste, Danziger Straße 64, 20099 Hamburg

Trotz Dringlichkeitsschein finden aktuell rund 12.000 Haushalte in Hamburg keine Wohnung. Damit hat sich die Zahl der Haushalte in den vergangenen zehn Jahren mehr als verdoppelt. Als Reaktion auf diese dramatische Entwicklung startete im Spätsommer 2019 die Kampagne #einfachwohnen. Ihre Forderung: Die Zahl der Wohnungen...

Forderung: 1500 neue Sozialwohnungen für den Kleinen Grasbrook



Hamburger Kampagne gegen Wohnungsnot



Hinweise und Nachweise

Website Diakonie Hamburg „[Wohnungspolitik](#)“ sowie „[Pressemitteilungen](#)“

Diakonietexte 04/2014: Gewährleistung von Wohnraum als Teil eines menschenwürdigen Existenzminimums, [Download](#)

BAGW 2017: Bezahlbaren Wohnraum schaffen, Wohnraum für wohnungslose Menschen akquirieren, Empfehlung der BAG Wohnungslosenhilfe [Download](#)

AGFW 2019: Armut bekämpfen, Teilhabe fördern: [Eckpunktepapier der AGFW Hamburg](#)

Kampagne #einfachwohnen Hamburg 8/19 bis 06/20 <https://www.einfachwohnen-hamburg.de/>

Wohnungslosigkeit – eine sozial- und wohnungspolitische Herausforderung (Texte aus Diakonie und Sozialforschung), epd-Dokumentation Nr. 16/21 epd Dokumentation 16/2021 [Download](#)

AGFW Hamburg 2022: Eckpunkte für einen Aktionsplan zur Überwindung der Obdach- und Wohnungslosigkeit in Hamburg bis 2030 - Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg [Download](#)